

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

**Inserate**, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 14.

Sonnabend, den 15. Februar 1896.

6. Jahrgang.

## Montag, den 17. Febr., Viehmarkt in Bischofswerda.

### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig, den 15. Februar 1896.

Bretinig. Am Sonntag wurde im „goldenen Stern“ in Kamenz die erste Bezirks-Hauptversammlung des Sächs. Radfahrerbundes abgehalten, zu welcher die Mitglieder aus den Ortschaften Elstra, Großröhrsdorf, Bretinig und Kamenz in starker Zahl erschienen waren. Anwesend war auch Herr Felix Burghardt aus Leipzig; derselbe überreichte nach Dankesworten für das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder Herrn Ernst Kaiser-Kamenz das kleine massiv silberne Bundeszeichen für die im Kamener Bezirk beste Tourenleistung mit einer Kilometerzahl von 8191,1 Km., zurückgelegt auf einem Zweirad im Jahre 1895, ferner erhielt Herr Alwin Heinrich-Kamenz ein silbernes Ehrenzeichen für die im Jahre 1895 zurückgelegten 5018 Km. auf einem Zweirad mit Vollgummi. Bemerkenswert ist noch, daß Herr Bogob, Bretinig, zum Ortsvertreter für den sich hier selbst neugebildeten Radfahrerklub gewählt worden ist.

Vor leider schwach besetztem Hause konzertierte am Donnerstag in der „Klinke“ das hiesige Musikchor zum besten des hiesigen Turnhallenbaufonds. Das 10 Nummer enthaltende Programm fand eine präzise Durchführung und demnach auch lebhaften Beifall. — Am 27. Februar feiert der hies. Männergesangsverein im „Deutschen Hause“ sein Faschnachtskränzchen, wobei wiederum auf humoristischem Gebiete Vortreffliches geleistet werden wird.

Die Zweite Kammer erledigte am Dienstag zunächst den Bericht der Reichsdeputation über das kgl. Dekret Nr. 7, die Verwaltung und Vermehrung der kgl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1892 und 1893 betr., und erklärte sich ohne Debatte mit dem im Dekret Nr. 7 gegebenen Bericht für befriedigt. Weiter erklärte sich die Kammer ohne Debatte mit dem im kgl. Dekret Nr. 14 aufgeführten, in den Jahren 1893 und 1894 gegebenen Veränderungen am Staatsgute einverstanden. Sodann wurde die Petition des Gemeindevorstandes Kühn in Wachwitz um Korrektur der fiskalischen Straße zwischen Roschwitz und Pillnitz und um Anlage einer Straßenbahn beraten. Die Abgg. Philipp und May sprachen gegen den Antrag der Deputation, diese Petition auf sich beruhen zu lassen. Abg. Dr. Schill verteidigte den Deputationsantrag. Se. Excell. der Herr Staatsminister v. Wagdorf erklärte, daß wegen der vielen Krümmungen, Steigungen und des regen Verkehrs auf der in Frage kommenden Straße Konzession zum Bau einer Straßenbahn nicht gegeben werden könne, daß die Regierung aber gegen eine außerhalb der Straße zu bauende elektrische Bahn keine prinzipiellen Bedenken habe. Die Kammer ließ die Petition auf sich beruhen, ebenso ohne Debatte eine Petition der Schaffnerswitwe Glück in Dresden.

Die Beratung des Gesetzentwurfs betr. der Wahlgesetz-Änderung hat am Mittwoch in der Zweiten Kammer bei dicht-

besetzten Tribünen ihren Anfang genommen. Am Regierungstische bemerkte man die Staatsminister Dr. Schurig, Edler v. d. Planitz, v. Wagdorf, v. Meiß und später auch v. Seydewitz. Für die Vorlage sprachen Staatsminister v. Meiß, Abgg. Dr. Mehnert, Niehammer, Dpiz, dagegen die Abgg. Geyer und Schubert. Die Beratung wurde auf Donnerstag vertagt. Die Vorlage ist an die Gesetzgebungs-Deputation verwiesen worden.

Am 12. Juli d. J. wird in Gersdorf der 6. Kreis des Sängerbundes der sächsischen Oberlausitz, zu welchem die Männergesangsvereine von Kamenz, Pulsitz M. S., Elstra, Großröhrsdorf, Lichtenberg, Hauswalde, Gersdorf, Panschwitz und Wiesa gehören, einen Kreisfängertag abhalten.

Am Sonntag früh halb vier Uhr ereignete sich in dem Stablisement Elster in Zittau eine Kesselexplosion, die in dem Maschinenraum verheerende Verwüstungen anrichtete. Der bei der Kesselexplosion entstandene Luftdruck muß ein ganz bedeutender gewesen sein, da der gegen 1500 Kilo schwere Kessel von seinem Standorte losgerissen und mit solcher Wucht gegen die Mauer geschleudert wurde, daß er nicht nur diese, sondern auch eine etwa 2 Meter dahinterstehende Gartenmauer durchbrach und in den Garten des benachbarten Grundstückes flog. Ein Teil des Daches hob sich infolge des Luftdruckes und auch die Seitenwände im Gebäude wurden teilweise demoliert und stürzten ein. Verhältnismäßig glücklich kam ein in der Nähe befindlicher Arbeiter weg; derselbe wurde von dem Luftdruck bei Seite geschleudert und kam unter ein Schutzeis zu liegen, so daß er von den nachstürzenden Trümmern nicht verletzt wurde. Ueber die Ursache der Explosion ist noch nichts näheres bekannt geworden.

In dem Verhör des in Hirschberg inhaftierten Mörders Mawald durch einen Dresdner Untersuchungsrichter soll jener den an dem Postsekretär a. D. Kretschmar bei Dresden verübten Mord rüchhaltlos eingestanden haben.

Ein Einwohner von Lichtenstein kehrte im Oktober vorigen Jahres von Amerika nach Sachsen zurück und versenkte auf seiner Meeresreise am 9. Oktober unter dem 50. Grad nördlicher Breite und 25. Grade westlicher Länge eine gut verkorkte Flasche einen Brief enthaltend, in welchem der Finder dieser Flaschenpost gebeten wird, dem Eigentümer s. Z. Nachricht zu geben. Am Dienstag früh traf denn auch solche ein, mit dem Bemerkten, daß die Flasche mit Inhalt am 6. Februar d. J. auf Gallen Head (Irland) im 52. Grade nördlicher Breite und 9. Grade westlicher Länge aufgefunden worden ist. Dieser Nachricht war der unversehrt Brief aus der Flasche mit beigegeben, was den Eigentümer selbstverständlich ungemein interessierte.

Mehrere Mitglieder des Gesangsvereins „Glocke“ in Treuen hatten am 9. März 1895 nach einem Ausfluge die Rückkehr vom Bahnhofe sich unbefugt auf der Bahnmeister-Lowry bewerkstelligt. Wenn schon ihnen deshalb wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports drohende Gefängnisstrafe

durch allerhöchste Gnade erspart geblieben ist, so haben sie doch die eigenmächtige Fahrt insofern schwer büßen müssen, als die Niederschlagung der Untersuchung von Erlegung einer von jedem der Teilnehmer zu bezahlenden Summe von 300 Mark abhängig gemacht worden ist. — Eine teure Fahrt!

Auffehen erregt in Treuen die Verhaftung des Sekretärs Lorenz vom dortigen Amtsgericht. Der Genannte soll sich der Beruntreuung ihm anvertrauter Gelder schuldig gemacht haben, auf Grund welchen Verdachts er am Mittwoch verhaftet und in das königliche Amtsgerichts-Gefängnis eingeliefert wurde.

Der seit einigen Tagen aus Leipzig vermisste Schuldirektor Eichhorn wurde am Dienstag in der Nähe des Garnisonlazarets tot aus der Pleiße gezogen. Die Tochter Eichhorn's hatte, angeblich zu Missionszwecken, Beiträge eingesammelt und wurde wegen dieser Schwindeleien am Dienstag voriger Woche verhaftet; der Vater nahm sich das derart zu Herzen, daß er wegen des Leichtsinns der Tochter den Tod suchte.

Bezüglich des aus Gram über seine ungeratene Tochter dieser Tage in den Tod gegangenen Schuldirektors Eichhorn zu Leipzig verlautet weiter, daß derselbe sehr vermögend war und nur die einzige Tochter besaß. Für dieselbe und ihren Verlobten war in der Schweiz bereits ein Heim durch den Verstorbenen in einer Villa eingerichtet worden. Das Mädchen sitzt noch in Untersuchungshaft.

Ein bedauerlicher Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich am Montag in Chemnitz, wo in einem Betriebe der Textilbranche die beiden Seile des Fahrstuhls rissen und der darauf stehende, mit der Bedienung desselben Beauftragte, ein 16 Jahre alter Arbeiter aus Oberlungwitz, mit dem Fahrstuhl aus dem 4. Stocke in die Tiefe stürzte. Der Arbeiter erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß er im nahen Stadtkrankenhaus, wohin er sofort gebracht worden ist, verschied.

Der Raubmörder Rögler ist am Mittwoch, von zwei Gendarmen begleitet, in Reichenberg eingetroffen und dem Kreisgericht eingeliefert worden.

Die 21. Dresdener Pferde-Ausstellung findet in diesem Jahre am 25., 26. und 27. April in Seidnitz bei Dresden statt.

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend in Rochlitz. Bei dem in der Zwickauer Straße wohnhaften Markthelfer Voigt war dessen Mutter mit dem dreijährigen Söhnchen von Voigts Bruder zu Besuch gekommen. In einem unbewachten Augenblicke ergriff der Kleine eine aus Unvorsichtigkeit auf dem Fensterbrett stehende gebliebene Flasche mit Schwefelsäure und trank davon. Das arme Kind erlitt dadurch so schwere innere Verletzungen, daß es noch am selben Tage unter entsetzlichen Schmerzen verstarb.

Die Auflösung eines Liebesverhältnisses nahm sich der Zimmermann Köpfer aus Schnarrtanne im Vogtlande derart zu Herzen, daß er sich bei Ritzengrün mittels

eines Revolvers zwei Schüsse in den Mund beibrachte und dann, als er den gesuchten Tod nicht fand, sich an einem Kirschbaume erhängte.

In der Gegend von Liebertswitz fiel am Mittwoch vormittags von einem in Bewegung befindlichen Güterzuge der 61 Jahre alte Schaffner Karl Hempel aus Chemnitz und wurde ihm der linke Arm überfahren und eine Kopfwunde beigebracht. Er wurde in ein Leipziger Krankenhaus gebracht und dort alsbald operiert.

Am Mittwoch fand in Niesa ein Kinderbegräbnis statt, wobei der Sarg von 4 Trägerinnen getragen wurde.

### Kirchennachrichten von Hauswalde.

Dom. Estomihi: Abendmahl, Beichte 8 $\frac{1}{2}$  Uhr vorm. Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst in der oberen Schule zu Bretinig mit Abendmahlsfeier. Beichte 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Freitag, den 21. Februar, nachmittags 3 Uhr: Passionsdienst mit Abendmahlsfeier, Beichte 2 $\frac{3}{4}$  Uhr.

Getauft: Martha Helene, T. d. A. P. Sümichen, E. und Fabrikarbeiters in B. — Elisabeth Frida, T. des G. H. Gretschel, Hausbesizers und Tischlermeisters in B. — 1 uneheliche Tochter.

### Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Martha Marie, T. des Fabrikarb. Emil Robert Friedel Nr. 140. — Marg. Richard, S. des Bahnwärters Johann Christian Hofmann Nr. 367. — Karl Rudolf, S. des Malers Friedrich Bernhard Mische Nr. 256h. — Karl Gustav, S. des Fabrikarb. Karl Gustav Miegner Nr. 350. — Emil Martin, S. des Fabrikarb. Friedrich Emil Schöne Nr. 318. — Außerdem 2 uneheliche Knaben.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Ernst Otto Zimmermann, Fleischer in Bretinig, mit Ida Minna Schönel Nr. 220b.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Karoline Wilhelmine geb. Brückner, Witwe des Bandwebers Friedrich Ferd. Mautsch Nr. 196b, 72 J. 8 M. 12 T. alt. — Hulda Pauline geb. Schreier, Ehefrau des Schmiedemeisters Alwin Julius Reym Nr. 23, 24 J. — M. 7 T. alt. — Josef Hahn, Fabrikarb. Nr. 171b, Chemann, 47 J. 3 M. 8 T. alt. — Julius Georg Tübel, Fabrikarb. Nr. 46, 16 J. 10 M. 11 T. alt. — Josef Runge, Drucker Nr. 256f, Chemann, 53 J. 5 M. 29 T. alt. — Agnes Gertrud, T. des Bandwebers Edwin Bernhard Hans Nr. 55, 2 J. 7 M. 1 T. alt.

**Genuß-, Kraft- und Linderungs-mittel bei Husten, Katarrh, Verschleimung, Keuchhusten etc.**

**Rheinischer Trauben-Brust-Honig** von W. S. Zidenheimer, Mainz. Von Tausenden empfohlen. Per Flasche 1, 1 $\frac{1}{2}$  und 3 Mark bei Rudolph Philipp, Großröhrsdorf.